

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **23.11.2015** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1

17.WP/WuF/033

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:55 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:55 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:58 Uhr

Anwesend: **Vorsitzender**

Weinel, Olaf

stellv. Vorsitzender

Plaß, Barthold

Mitglied/Mitglieder

Apel, Robert - ab TOP 4, 17.20 Uhr -
Braun, Hartmut
Brönnemann, Alfred
Ehrhardt, Hans-Joachim
Hinz, Gerald
Pilgrim, Adolf-W.
Schulz, Kurt-Ulrich

Beratende/s Mitglied/er

Rainer, Joachim-Roland
Waldeck, Jürgen

Verwaltung

Baxmann, Alfred - bis TOP 13, 18.49 Uhr -
Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Herbst, Rainer - bis TOP 4, 17.25 Uhr -
Krause, Julia - bis TOP 4, 17.25 Uhr -
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Scholz, André
Vierke, Silke
Voutta, Jens

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.11.2015
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Friedhofsgebührenkalkulation 2016-2018 / Neukalkulation
Vorlage: 2015 0943
5. Betriebsabrechnung 'Feuerwehr 2014`
Vorlage: 2015 0993
6. Überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Förderung von Kindern in Tagespflege - Eilentscheidung nach § 89 Satz 1 des NKomVG
Vorlage: 2015 0982
7. Überplanmäßige Aufwendungen /Auszahlungen für Leistungen der Jugendhilfe - Eilentscheidung nach § 89 Satz 1 des NKomVG
Vorlage: 2015 0992
8. Entwurf Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 2015 0962
- 8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2016 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2015 0962/1
9. Entwurf Investitionsprogramm 2016
Vorlage: 2015 0963
- 9.1. Entwurf Investitionsprogramm 2016 bis 2019
Vorlage: 2015 0994
10. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964
- 10.1. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/1
- 10.2. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/2
11. Haushaltssicherungskonzept 2016
Vorlage: 2015 0991
12. Jugendberufsagentur;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2015 -
Vorlage: 2015 0972
13. Antrag der SPD-Ratsfraktion gemäß Geschäftsordnung - Anbau Astrid-Lindgren-Grundschule
Vorlage: 2015 0975
14. Anfragen laut Geschäftsordnung

15. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 09.11.2015

Da das gedruckte Protokoll noch nicht vorlag, wurde der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass nach Vorliegen des regionalisierten Ergebnisses der November-Steuerschätzung für das Jahr 2015 beim Einkommensteueranteil ein Betrag von rd. 123.000,00 € zurückgezahlt werden müsse. Beim Umsatzsteueranteil erhalte die Stadt gegenüber dem Haushaltsansatz einen Mehrertrag von 81.617,00 €. Das entspräche in etwa dem Betrag, der im 2. Finanzbericht 2015 prognostiziert wurde.

4. Friedhofsgebührenkalkulation 2016-2018 / Neukalkulation Vorlage: 2015 0943

Frau Krause erklärte, dass trotz Erhöhung des Kostendeckungsgrades die Friedhofsgebühren gesenkt werden können, da ab November 2015 die Friedhofspflege wieder durch die städtischen Gärtner übernommen wurde.

Nach Beratung in den Ortsräten haben sich zwei Ortsräte für die 1. Alt.) (Kostendeckungsgrad 75%) und ein Ortsrat für die 2. Alt.) (Kostendeckungsgrad 80%) entschieden. Zur Zeit werde ein Kostendeckungsgrad von 60% erreicht.

Herr Pilgrim bat darum, bei Kalkulation neuer Gebühren das Rechnungsprüfungsamt einzubeziehen.

Nach Beantwortung diverser Fragen der Ausschussmitglieder ließ **Herr Weinel** über die in der Vorlage aufgeführten alternativen Beschlussvorschläge abstimmen.

Der Beschlussvorschlag zu Alt. 1), einen Kostendeckungsgrad von 75% festzulegen, wurde bei 1 Jastimme und 8 Neinstimmen **abgelehnt**.

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen fasste mit 8 Jastimmen und 1 Neinstimme folgenden **Beschlussvorschlag zu Alt. 2)**:

Die Neufassung des Gebührentarifs der Friedhofsgebührensatzung wird beschlossen. Für die Gebühr für die Verleihung der Nutzungsrechte wird ein Kostendeckungsgrad von 80 % festgelegt.

**5. Betriebsabrechnung ´Feuerwehr 2014`
Vorlage: 2015 0993**

Herr Hinz bat darum, in der Betriebsabrechnung nachrichtlich die geleisteten Gesamtstunden einschl. Übungsstunden etc. der Feuerwehrmitglieder aufzuführen.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Die in der Anlage beigefügte Betriebsabrechnung ´Feuerwehr 2014` wird zur Kenntnis genommen.

**6. Überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung für die Förderung von Kindern in Tagespflege - Eilentscheidung nach § 89 Satz 1 des NKomVG
Vorlage: 2015 0982**

Herr Kugel wies darauf hin, dass sich die Betreuungsstunden in der Tagespflege von 2011 bis 2015 von 34.000 Std./Jahr auf 90.000 Std./Jahr fast verdreifacht hätten. In 2012 betrug die Betreuungsstunden 45.000 Std./Jahr, 2013 bereits 58.000 Std./Jahr, 2014 = 71.000 Std./Jahr. Für 2015 wird der Eigenanteil der Stadt Burgdorf nach Erstattung der Elternanteile und des Landeszuschusses bzw. Zuschusses der Region bei rd. 116.000,00 € liegen.

Anschließend fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen einstimmig folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt gem. § 117 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 89 S. 1 NKomVG der Leistung der überplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung in Höhe von 120.000,00 € bei dem Produktkonto 36100.433101 / 36100.733101 (Soziale Leistungen an natürliche Personen a.v.E. – Tagespflege) zu.

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt die überplanmäßige Aufwendung / Auszahlung zur Kenntnis.

**7. Überplanmäßige Aufwendungen /Auszahlungen für Leistungen der Jugendhilfe - Eilentscheidung nach § 89 Satz 1 des NKomVG
Vorlage: 2015 0992**

Nach kurzer Erläuterung der Vorlage durch **Herrn Kugel** fasste der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgenden einstimmigen

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss stimmt gem. § 117 Abs. 1 NKomVG i.V.m. § 89 S. 1 NKomVG der Leistung der überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 100.000,00 € im Deckungskreis 0081 (Wirtschaftliche Jugendhilfe) zu.

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt die überplanmäßige Aufwendung zur Kenntnis.

**8. Entwurf Haushaltssatzung 2016
Vorlage: 2015 0962**

**8.1. Entwurf Haushaltssatzung 2016 - 1. Änderungsliste
Vorlage: 2015 0962/1**

Herr Pilgrim erkundigte sich, warum in der Änderungsliste beim Personalkostenpool andere Aufwendungen stehen wie in der Aufstellung zum Stellenplan. **Frau Vierke** begründete die Abweichungen damit, dass z.B. die Stelle des Sozialarbeiters für Flüchtlinge in Absprache mit der Politik bereits in Vollzeit besetzt wurde, aber im Stellenplan bisher nur eine Teilzeitstelle zur Verfügung stand. Somit waren die Personalkosten bereits im Haushalt für eine Vollzeitstelle veranschlagt.

Zu Nr. 17 der Änderungsliste fragte **Herr Pilgrim**, ob es sich um eine Ganztagsstelle des eingesetzten Sozialarbeiters handele. Dieses wurde von **Herrn Philipps** bejaht. Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um einen Anteil von 10,5 Monaten für 2016.

In diesem Zusammenhang erklärte **Herr Baxmann**, dass die Region beabsichtige, die Personalkostenerstattung für Sozialarbeiter gegenüber dem im Haushalt eingestellten Ansatz noch einmal zu verdoppeln. Damit würde dann ein Betrag zur Kostendeckung von 4 Sozialarbeiterstellen zur Verfügung stehen.

Herr Pilgrim sprach Nr. 11 der Änderungsliste an und erkundigte sich, welche Maßnahmen im Kindergarten Südstern durchgeführt werden sollen. Es handelt sich hierbei um Erneuerung des Bodenbelags sowie der Elektroinstallation und der Ver- und Entsorgungsleitungen im Zuge der Küchenerneuerung.

Weiter fragte **Herr Pilgrim** an, welche Auswirkungen die Aufnahme von Flüchtlingskindern in den Kindertagesstätten hätten bzw. ob es hierzu Vorgaben vom Land gebe.

Herr Philipps erläuterte hierzu, dass laut Angaben des Städtetages keine Standards geändert werden sollten und auch die Gruppenstärken nicht erhöht werden.

Anschließend wurde die 1. Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2016 zur Kenntnis genommen.

9. Entwurf Investitionsprogramm 2016 **Vorlage: 2015 0963**

Herr Philipps wies darauf hin, dass im Haushaltsplanentwurf 2016 für den Bau von Flüchtlingsunterkünften ein Betrag von 2,45 Mio. € berücksichtigt sei. Für bauliche Veränderungen an (auch fremden) Gebäuden sei ein Betrag von 600.000 € eingestellt, Zur Zeit werde geprüft, was kurzfristig realisierbar sei. Über die nächste Änderungsliste zum Haushalt werden hier sicherlich noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Es zeichne sich bereits jetzt ab, dass im Jahr 2016 mit der Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes gerechnet werden müsse.

Es entwickelte sich eine Diskussion über die weiteren Möglichkeiten zur Unterbringung von Flüchtlingen, in der sich abzeichnete, dass mit einem Abbruch der Gudrun-Pausewang Grundschule vorerst gewartet werden sollte. Der Ansatz für den Abbruch, der im Finanzplanungszeitraum für 2017 vorgesehen war, wird vorerst in das Jahr 2018 verschoben.

Herr Braun sprach die Maßnahme „Umgestaltung Grünfläche am Wasserwerk in eine Parkfläche an und fragte nach, was hierunter zu verstehen sei.

Antwort über Protokoll:

Bei der Lebenshilfe, der Förderschule am Wasserwerk sowie der Polizei gibt es schon seit längerem große Parkplatzprobleme, daher ist vorgesehen, hier entsprechende Parkplätze anzulegen.

Die Änderungen zum Investitionsprogramm 2016, die über die 1. Änderungsliste zum Haushalt aufgeführt sind, wurden zur Kenntnis genommen.

9.1. Entwurf Investitionsprogramm 2016 bis 2019 **Vorlage: 2015 0994**

Herr Schulz merkte an, dass die in dem Antrag aufgeführten Abbruchkosten für die Gudrun-Pausewang Grundschule bereits in der Änderungsliste berücksichtigt seien. **Herr Kugel** betonte in diesem Zusammenhang, dass ein Abbruch auch erst erfolge wenn feststehe, dass das Grundschulgebäude nicht für sonstige Zwecke benötigt würde. Der Antrag wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

10. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964

10.1. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/1

10.2. Entwurf Stellenplan 2016
Vorlage: 2015 0964/2

Frau Vierke erklärte, dass es noch weitere Änderungen zum Stellenplanentwurf geben werde. So sei u.a. eine ¼ Stelle der Entgeltgruppe 5 für die Schul-, Kultur- und Sportabteilung vorgesehen, 6 Stellen SozialarbeiterInnen Flüchtlingshilfe der Entgeltgruppe S 12 sowie eine Stelle SachbearbeiterIn E8 für die Sozialabteilung. Nach Beratung im Jugendhilfeausschuss werde es noch eine Änderungsvorlage für die Sitzungen Wirtschaft- und Finanzen, VA und Rat geben, in der dann alle Änderungen dargestellt sind.

Der Personalrat – so **Frau Vierke** – habe das Benehmen zum Stellenplan u.a. wegen der fehlenden Regelungen zum Winterdienst nicht hergestellt. Dieses sei aber für die Beschlussfassung auch nicht erforderlich.

Herr Hinz betonte, dass s.E. auch keine neuen Stellen geschaffen werden sollten. Evtl. müsse überlegt werden, für einzelne Ortsteile den Winterdienst extern zu vergeben.

Herr Schulz bat darum, in der Ergänzungsvorlage eine kurze Übersicht aufzuführen, in der die 50 Stellen mehr im Stellenplanentwurf 2016 gegenüber dem Stellenplan 2014 begründet sind.

Herr Pilgrim bat darum zu prüfen, ob die Aufgabe der Waffenbehörde wieder an die Region Hannover abgegeben werden könne. Dann könnte der Mitarbeiter aus diesem Bereich in den Aufgabenbereich Feuerwehr wechseln. Somit könnte die Schaffung von zwei halben Stellen entfallen.

In diesem Zusammenhang erklärte **Frau Vierke**, dass die IT-Sicherheitsstandards für das Waffenregister von der Stadt Burgdorf nicht erfüllt werden und von daher eine Abgabe der Aufgabe geprüft werde.

Der Ausschuss einigte sich darauf, die zwei halben Stellen im Stellenplan zu belassen, aber erst nach Prüfung zu besetzen bzw. zu streichen.

11. Haushaltssicherungskonzept 2016
Vorlage: 2015 0991

Herr Hinz bat darum zu prüfen, ob die Informationen aus der Mitgliedschaft beim Klima-Bündnis für den Klimaschutzmanager der Stadt Burgdorf und damit eine Weiterführung der Mitgliedschaft nicht sinnvoll sei.

Herr Pilgrim sprach die lfd. Nr. 13 auf S. 23 in der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes an, worin durch Reduzierung der Öffnungszeiten ½ Stelle im Bürgerbüro eingespart wurde. Jetzt werde aber im Stellenplan wieder ½ Stelle für das Bürgerbüro gefordert.

Hierzu erklärte **Herr Kugel**, dass diese neu zu schaffende ½ Stelle in der Änderung des Bundesmeldegesetzes und demzufolge höheren Arbeitsaufwands begründet sei.

Zu den auf Seite 20 aufgeführten globalen Minderausgaben fragte **Herr Plaß** nach, wie die Summe von 1 Mio. € ermittelt worden sei.

Dazu wies **Herr Philipps** darauf hin, dass die Fachabteilungen angewiesen seien, ihre Ausgaben aus den Haushaltsansätzen entsprechend zu beschränken.

Herr Hammermeister erkundigte sich bei den Ausschussmitgliedern, ob vor Beschlussfassung im Rat noch der Wunsch nach einer Sitzung der AG Haushaltssicherung bestünde. Dieses wurde verneint.

**12. Jugendberufsagentur;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 10.10.2015 -
Vorlage: 2015 0972**

Herr Baxmann berichtete, dass er einen Termin mit der Region, dem Job-Center sowie der Arbeitsagentur in dieser Angelegenheit hatte. Die Arbeitsagentur sei dabei Modelle zu entwickeln, um eine Jugendberufsagentur zu bilden. Hier solle auch eine Zusammenarbeit mit anderen Kommunen sowie der Einbindung von Mitarbeitern der Jugendämter erfolgen.

Herr Hinz bat darum, der Politik eine Vorlage zukommen zu lassen, wenn in dieser Angelegenheit eine Entscheidung getroffen sei.

Die Vorlage wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**13. Antrag der SPD-Ratsfraktion gemäß Geschäftsordnung - Anbau Astrid-Lindgren-Grundschule
Vorlage: 2015 0975**

Herr Hinz erkundigte sich, ob es bereits Kostenermittlungen für einen Anbau gebe.

Herr Philipps erklärte, dass nach groben Berechnungen der Gebäudewirtschaftsabteilung je nach Anbauvariante mit rd. 353.000 bzw. 402.000 € zu rechnen sei.

Ein Anbau – so **Herr Baxmann** – könnte in Modulbauweise erfolgen. Damit wäre sichergestellt, bei weiterem Platzbedarf entsprechende Module zur Erweiterung anzubauen.

Herr Hinz bat darum, die Kosten für einen Anbau in die nächste Änderungsliste zum Haushalt mit aufzunehmen.

14. Anfragen laut Geschäftsordnung

K e i n e

15. Anregungen an die Verwaltung

Anregungen an die Verwaltung wurden nicht vorgetragen.

Herr Philipps wies unter diesem Tagesordnungspunkt darauf hin, dass bei Aufruf des interaktiven Haushalts z.Zt. der Einblick bis auf die Kontenebene nicht funktioniere. Dieser Fehler werde aber von der Firma noch behoben. Spätestens bis Jahresende soll diese Funktion dann möglich sein.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer